

Erinnert Ihr Euch nicht an die Schriften? Erinnert Ihr Euch nicht an Seine eigenen Worte: «Christus wird leiden und am dritten Tage auferstehen»? Mehr als sie zu erinnern, haben wir in Wirklichkeit Mühe, sie zu verstehen. Die Auferstehung Jesu ist nicht *SEINE* private Angelegenheit, sondern sie ist ein Qualitätssprung für das Leben des Menschen auf Erden. Wenn Christus auferstanden ist, erwächst aus seiner Asche das menschliche Leben und die im Lauf der Geschichte Gefallenen sind nicht mehr unwiderruflich auf ewig verloren. Nicht nur in dem Sinne, dass das, wofür sie gefallen sind, seinen ganzen Wert behält und wir ihr Werk fortführen, sondern in dem Sinne, dass sie selber vor Gott lebendig sind und ihre Schmerzenslast für alle Menschen aller Zeiten versprechens- und hoffnungsträchtig geworden ist. Eine neue Dimension, gänzlich unerwartet und sogar undenkbar, hat sich durch die Explosion des Lebens in der Auferstehung Jesu eröffnet. Es ist die Dimension einer Anwesenheit in der scheinbaren Abwesenheit Gottes und deshalb im strukturellen Defizit eines Sinnes der Dinge, wenn Schmerz, Krankheit und Tod den Menschen und Dingen jeden Wert zu nehmen scheinen. So ist es nun nicht mehr, denn mit Christus aufersteht nicht nur das Leben, sondern seine Sinnhaftigkeit. Dank der wunderbaren Wirkung des Kreuzes und der Wunden des Auferstandenen, die wir am vergangenen Sonntag betrachtet haben, erwacht somit der alte und stets aktuelle Friedensplan, den Gott für einen jeden von uns und für die gesamte Menschheit erdacht, zu neuem Leben.



Anblick von Gleisen einer Eisenbahnstation.

GEBET

In Herz und Sinn
kehrt kraftvoll Dein Wort zurück:
« Christus wird leiden
und am dritten Tage wieder auferstehen »...

Und jetzt, da es geschehen
und seit wenigen Tagen in der Liturgie
wieder lebendig geworden ist,
betrachte ich die Eisenbahnstrecke,
die ich so oft zurückgelegt habe
und verfolge ihren Verlauf
bis zur letzten sichtbaren Spur.

Ich hatte mir vorgestellt,
dass Du dort sein müsstest, jenseits dieser Grenze,
ohne mir bewusst zu machen,
dass nicht jener weite Raum
Deine doch reale Gegenwart verbarg,
sondern sie allein meinen Augen verhüllt bleibt,
die nicht aufhören,
Dich in dieser oder jener Richtung zu suchen.

Doch Du bist hier bei mir,
in dieser Stille und in dieser meiner Wartezeit
auf dem Bahnsteig eines Gleises
in den tieferen Süden.

(GM/22/04/12)

Apostelgeschichte 3,13-15.17-19: 13 Der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, der Gott unserer Väter, hat seinen Knecht Jesus verherrlicht, den ihr verraten und vor Pilatus verleugnet habt, obwohl dieser entschieden hatte, ihn freizulassen. 14 Ihr aber habt den Heiligen und Gerechten verleugnet und die Freilassung eines Mörders gefordert. 15 Den Urheber des Lebens habt ihr getötet, aber Gott hat ihn von den Toten auferweckt. Dafür sind wir Zeugen. 17 Nun, Brüder, ich weiß, ihr habt aus Unwissenheit gehandelt, ebenso wie eure Führer. 18 Gott aber hat auf diese Weise erfüllt, was er durch den Mund aller Propheten im Voraus verkündigt hat: dass sein Messias leiden werde. 19 Also kehrt um und tut Buße, damit eure Sünden getilgt werden 20 und der Herr Zeiten des Aufatmens kommen lässt und Jesus sendet als den für euch bestimmten Messias.

Lukasevangelium 24,35-49: 35 Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach. 36 Während sie noch darüber redeten, trat er selbst in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! 37 Sie erschrakten und hatten große Angst, denn sie meinten, einen Geist zu sehen. 38 Da sagte er zu ihnen: Was seid ihr so bestürzt? Warum lasst ihr in eurem Herzen solche Zweifel aufkommen? 39 Seht meine Hände und meine Füße an: Ich bin es selbst. Fasst mich doch an und begreift: Kein Geist hat Fleisch und Knochen, wie ihr es bei mir seht. 40 Bei diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und Füße. 41 Sie staunten, konnten es aber vor Freude immer noch nicht glauben. Da sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? 42 Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; 43 er nahm es und aß es vor ihren Augen. 44 Dann sprach er zu ihnen: Das sind die Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich noch bei euch war: Alles muss in Erfüllung gehen, was im Gesetz des Mose, bei den Propheten und in den Psalmen über mich gesagt ist. 45 Darauf öffnete er ihnen die Augen für das Verständnis der Schrift. 46 Er sagte zu ihnen: So steht es in der Schrift: Der Messias wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen, 47 und in seinem Namen wird man allen Völkern, angefangen in Jerusalem, verkünden, sie sollen umkehren, damit ihre Sünden vergeben werden. 48 Ihr seid Zeugen dafür. 49 Und ich werde die Gabe, die mein Vater verheißen hat, zu euch herabsenden. Bleibt in der Stadt, bis ihr mit der Kraft aus der Höhe erfüllt werdet.